

# Wiener Schreibprojekt

Im Schuljahr 2006/2007 nahmen einige kreative SchülerInnen am Wiener Schreibprojekt teil. Unter der Leitung von **Erika Ferenczy**, die eine diplomierte Verlagsausbildung absolvierte, wurden Texte zum Thema „**Geheimnis**“ verfasst.

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Kooperation mit dem PI (Pädagogisches Institut) Wien in Zusammenarbeit mit Frau **Renate Potzmann** und **Gunde Haigner**. Ich danke den freiwilligen SchülerInnen, die mit Begeisterung und viel Engagement schrieben. Weiters danke ich Frau Direktor Aigner für die Bereitstellung der Schreibstunde, den Klassenlehrern für das Freistellen der SchülerInnen in dieser Stunde und den Eltern für die Erlaubnis der Textveröffentlichung.



Erika Ferenczy

Die gesammelten Texte finden Sie auf unserer Schulhomepage ([www.schwerhoerigenschule.at](http://www.schwerhoerigenschule.at)) unter der Rubrik „Projekte“. Wer die Texte einmal in Buchform in Händen halten möchte, muss sich noch ein wenig gedulden. Im 2. Semester wird ein Buch gedruckt, das dann auf einer Buchpräsentation in der Schule im Juni vorgestellt wird. Hier gibt es einmal einen kleinen Vorgeschmack:

(Erika Ferenczy)



Melanie Schuber (4. KMS):

## Geheimer Liebesbrief und geheimes Chatten

Juli ist vierzehn Jahre alt und geht ins Gymnasium. Ihr Hobby ist Fußball und sie ist Fan von Lukas Podolski. Was sie am meisten hasst, sind Mädchen, die nur rumziehen, um sich zu verlieben.

Juli hat zwei süße Miezekatten namens Puppi und Schmusi. Sie geht in einen Fußballverein, nur für Mädchen. Ihre Leidenschaft ist Musik hören, Fußball spielen und PC surfen. Sie hat viele Freundinnen, die meisten aus dem Fußball Team. Sie muss erst um 21 Uhr zu Hause sein. Dann macht sie die Hausübung und surft später am Computer. Juli liebt Chatten über alles, denn sie findet es cool, viele neue Freunde kennen zu lernen.

Einen Jungen findet sie voll sympathisch. Er ist genauso alt wie sie. Er wohnt in der Nähe von Juli. Aber seinen Namen weiß sie nicht, denn den Namen wollte er nicht verraten. Juli findet das urkomisch. Sie findet ihn toller als die anderen Jungs.

Juli geht jeden Morgen früh zum Treffen mit Freundinnen. Dann zur Schule. Ihr Lieblingsfach ist Mathe, sie liebt Mathe über alles.

Juli erfährt von ihren Freundinnen, dass ein Junge in sie verliebt ist. Juli ist begeistert. Er ist neu hier. Der Junge heißt Benji und ist vierzehn Jahre alt. Juli findet es super wie er aussieht. Sie ist wirklich sehr neugierig.

Dann geht sie nach Hause und startet den Computer. Juli hört wie jemand an ihre Tür klopft. Es ist Mami. Sie gibt Juli einen Brief von einem Unbekannten. Juli findet es am Anfang nicht lustig, doch langsam findet sie es spannend.

Juli liest den Brief. Es ist ein Junge und er schreibt, er findet Juli sehr toll und er hat öfters beim Verein geguckt. Juli findet das unheimlich.

Sie will wirklich wissen: „Wer ist das?“

Aber sie denkt: „Das ist nur ein blöder Traum.“

Sie geht an den Computer und sucht nach ihrem besten Freund „Nirvana 14“. Aber er ist nicht da. Juli findet das urkomisch, weil er sonst normalerweise schon da ist.

Juli schreibt eine Nachricht an ihn: „Wo bist du?“

Für ein paar Minuten meldet er sich, dann verschwindet er wieder. Sie findet das sehr merkwürdig. Juli erzählt ihren Freundinnen von „Nirvana 14“. Alle finden das komisch von ihm.

Juli fragt mutig noch einmal: „Was ist los mit dir?“

Er antwortet darüber nichts, sondern schreibt über ein anderes Thema. Juli findet es nicht toll, dass er nicht geantwortet hat.

Sie fragt nochmals: „Wie heißt du?“

„Ich heiße Erik und wohne in Deutschland“, antwortet er.

Juli findet das merkwürdig, denn vor ein paar Wochen hat er gesagt, er wohnt in ihrer Nähe und jetzt wohnt er woanders.

Juli denkt: „Vielleicht hat er Angst vor mir?“

Morgens bekommt sie wieder einen Brief von dem selben Unbekannten.

Da steht: „Ich finde dich so supersüß. Ich will mit dir gehen.“

Juli findet das sehr lustig, sie geht an den Computer und erzählt Erik vom Liebesbrief.

Doch Erik schreibt nicht gleich zurück und wird immer stiller.

Juli fragt ihn: „Was hast du?“

Erik wollte die Wahrheit sagen, aber er traute sich nicht. Also schreibt er an Julia: „Ich heiße Benji und gehe in die selbe Schule wie du. Ich wohne in deiner Nähe!“

Juli findet es sehr schlimm, dass er nicht früher die Wahrheit gesagt hat. Aber noch schlimmer ist, dass auch die Liebesbriefe von ihm sind. Sie ist natürlich schockiert.

Aber Juli ist auch schon längst in Benji verliebt.

Er fragt sie: „Willst du mit mir gehen?“

Julia will: „Ja!“

Beide sind ein Paar geworden. Julis Freundinnen beneiden sie, denn sie hat mehr Glück als die Freundinnen..

„So ist es halt nun mal“, denkt sie.

Juli liebt ihren Freund über alles, weil er ihr Leben verändert. Sie lebt jetzt für die Liebe! HAPPY END ;-)

# Sammelschikurs vom 8. 1. – 13. 1. 2007

**Melissa Pepic**, Schülerin der 2. KMS erzählt von einer spannenden Schikurswoche in Zettlersfeld/Osttirol.

An einem Montag trafen wir uns alle am Südbahnhof. Es waren sehr viele Kinder, die mit uns nach Tirol auf Schikurs fahren. Die Bahnfahrt dauerte ca. 6 Stunden. In Tirol angekommen fuhren wir mit der Seilbahn hinauf zu unserem Hotel. Wir gingen alle in unsere Zimmer und packten die Koffer aus. Manche Kinder gingen zum Ski- und Schischuhverleih, um sich eine Ausrüstung auszuborgen. Am Nachmittag gingen wir rodeln und danach Abendessen. Nach dem Abendessen waren wir noch schwimmen



Mit der Seilbahn ging es hinauf zum Hotel ...

Am nächsten Tag nach dem Frühstück mussten alle bis auf die Anfänger um 9 Uhr fürs Schifahren fertig sein. Wir trugen die Ski zur Babypiste. Nach ein paar Anfangsversuchen durften die Anfänger ab Mittwoch die Piste herunterfahren.

Am Dienstag Abend veranstalteten wir einen Discoabend. Am Freitag waren wir am Vormittag noch ein letztes mal auf der Piste zum Schifahren, am Nachmittag packten wir unsere Koffer, denn der Schikurs war nun leider wieder vorbei. Am Samstag um 15 Uhr ging es mit dem Zug wieder Richtung Heimat. Um ca. 21.30 kamen wir am Südbahnhof an. Mit einem lachenden und weinenden Auge denken wir an diese Woche zurück, sie war viel zu schnell vorbei.



...,„Goldener Pflug“.



Spaß auf der Piste.



Super Stimmung am Abend im Hotel

# Nordic Walking – Bewegung in der Natur pur

Der Einsatz von Nordic -Walken – Stöcken im Unterrichtsfach Bewegung und Sport wurde besonders von den **Mädchen** im Alter von 13- 14 Jahren gut angenommen und hat sich dort bis jetzt sehr bewährt. (Einsatz auch bei den jüngeren Kindern)

Auch auf Grund der günstigen Lage unserer Schule zu den Naherholungsgebieten (Mühlwasser) bzw. Naturschutzgebieten (Lobau) können wir unsere Walking-Stöcke effizient und oft in den Unterricht einbauen. Vor allem unsere Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen haben damit Erfolgserlebnisse und viel Spaß. Speziell die übergewichtigeren Kinder haben daran Freude und erwiesener Weise ist diese Art der Fortbewegung wesentlich gelenksschonender als z.B. Laufen.



Wie an Hand der Fotos zu sehen ist, werden bei uns die Stöcke auch für Balanceübungen „zweckentfremdet“, auch die Dehnungseinheiten dürfen nicht zu kurz kommen.

Es hat sich gezeigt, dass einige SchülerInnen Nordic-Walking- Stöcke nun auch in ihrer Freizeit benutzen und damit wird eine gute Basis für die weitere Freizeitgestaltung auch nach der Schule gelegt.

## **Aufbau einer Unterrichtseinheit:**

Anpassen der Stöcke  
Dehnungsübungen, Muskelaufwärmende Übungen  
Übungen zur Balance  
Einführung in die Nordic-Walking-Technik  
Trainieren auf einer kurzen Strecke (1-2 km)  
Dabei eventuelle Korrekturen an der Technik  
Abschließend wieder Dehnungsübungen  
Abschlusspiel

## **Nach der Einführungsstunde in weiteren Übungseinheiten:**

Dehnungsübungen, Muskelaufwärmende Übungen  
Übungen zur Balance  
Bewältigung einer ca. 7-8 km langen Strecke  
(Dabei eventuelle Korrekturen an der Technik )  
Abschließend wieder Dehnungsübungen  
Abschlusspiel



**Dehnungsübungen**



**Balanceübungen**

(Gerda Flicker)